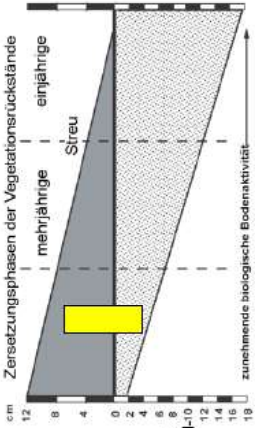
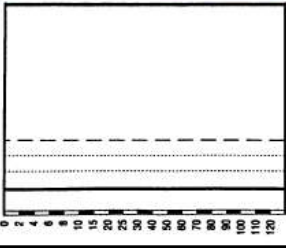


NaiS / Formular 3

Gemeinde / Ort: Bergün/Bravuogn, God Muegn Bestandesgeschichte: Bisher wurde der Bestand grundsätzlich nicht behandelt, wodurch sich z.T. instabile und tendenziell homogene Bestände entwickelten. Auf Teilflächen mussten Zwangsnutzungen durchgeführt werden, was sich zu einem Grossteil auf bereits gestürzte oder stark vom Wind umgedrückte Starkholz bezieht.	Weiserfl.: Nr. 1+2 Datum: 23.+24.06.2015 Bodenoberfläche: Bei unzureichendem Licht ist der Boden nur mit Nadeln und toten Ästen bedeckt. Sobald genügend Licht vorhanden ist stellt sich eine z.T. extrem starke Vegetationskonkurrenz ein. An einigen Stellen kommt neben den Felsbändern das Muttergestein zum Vorschein, was auf schwachgründige Böden hinweist.	BearbeiterIn: Joos Mattli, Thomas Bearth Krautschicht: <table border="1"> <tr> <th>Aspektbestimmende Arten:</th> <th>Deckung in %₁₀</th> </tr> <tr> <td>Luzula luzuloides/nivea (beide)</td> <td>1/5</td> </tr> <tr> <td>Melampyrum sylvaticum</td> <td>1/5</td> </tr> <tr> <td>Calamagrostis villosa</td> <td>1/5</td> </tr> <tr> <td>Schlagflora: Rubus idaeus, Urtica dioica</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Hieracium murorum</td> <td></td> </tr> <tr> <td>wenig: Oxalis acetosella, Adenostyles</td> <td></td> </tr> </table> Weitere Arten: Veronica officinalis, Pleurozium schr. Waldfarne in Mulden, wenig Heidel-/Preiselbeere durch lückige Strukturen und benachbarte Weiden gibt es auch viele "Nicht-Waldpflanzen" auf der Fläche	Aspektbestimmende Arten:	Deckung in % ₁₀	Luzula luzuloides/nivea (beide)	1/5	Melampyrum sylvaticum	1/5	Calamagrostis villosa	1/5	Schlagflora: Rubus idaeus, Urtica dioica		Hieracium murorum		wenig: Oxalis acetosella, Adenostyles	
Aspektbestimmende Arten:	Deckung in % ₁₀															
Luzula luzuloides/nivea (beide)	1/5															
Melampyrum sylvaticum	1/5															
Calamagrostis villosa	1/5															
Schlagflora: Rubus idaeus, Urtica dioica																
Hieracium murorum																
wenig: Oxalis acetosella, Adenostyles																
Belastung: - Starke Sonneneinstrahlung durch die Südwestexposition erzeugt eine hohe Trockenheit - Bei genügend Licht stellt sich nicht Verjüngung, sondern z.T. extrem starke Vegetationskonkurrenz ein - Gleit- und Knechschneeedruck steigen mit zunehmender Lückenlängen, was durch den oftmals grasigen Aspekt verstärkt wird - Das Gebiet ist offensichtlich stark wildbelastet (kaum Verjüngung, wobei die vorhandene stark verbissen ist)	Oberboden: 	Verjüngung: Praktisch keine Verjüngung aufgrund von starker Vegetationskonkurrenz bei guten Lichtverhältnissen, bei mässig-schlechtem Licht ist die allenfalls vorhandene Verjüngung meist (stark) verbissen und kaum zukunftsfruchtig														
Schäden: - Wildschäden (Verbiss, Fegen) - Windschäden (Altholz) - wenig Stammschäden durch Steine	Unterboden: Boden: Humus-Karbonat-Böden Geologie: Kalke und Dolomite (AWN 2011); eher flachgründig mit eher hohem Skelettanteil und hoher Durchlässigkeit. Es wurde kein Bodenprofil erstellt. 	Vorrat, Zuwachs, Holzanfall: Vorrat: WF1: 266 Tfm/ha WF2: 416 Tfm/ha Zuwachs: WF1: 4.0 Tfm/ha WF2: 4.0 Tfm/ha Holzanfall: WF1: ... Tfm/ha WF2: ... Tfm/ha Klupierungsprotokoll beigelegt ☒ ja ☐ ja Anzeichnungsprotokoll beigelegt ☐ ja ☐ ja Entwicklungsstufe/Strukturtyp: WF1.1: Stangenholz-Baumholz 1-3 WF1.2: Baumholz 2-3 WF2: Stangenholz-Baumholz 1+2														